

Knalleffekte

Die Schnelllaufprüfung wird in der Regel von allen Kandidaten bestanden. Diesmal platzten zwei Reifen. Außerdem: Zweitmarken etablierter Hersteller überholen immer öfter ihre Premium-Geschwister.

Die Reifentestserie für die Sommersaison 2018 endete mit einem Knalleffekt: Zwei Reifen der breiteren Dimension gingen beim Schnelllaufstest zu Bruch, lösten sich komplett auf oder verloren handtellergröße Stücke der Lauffläche. Trotzdem ist Panik jetzt nicht angebracht. Es geschah nämlich nicht beim genormten Schnelllaufstest, sondern unter verschärften Bedingungen mit vermindertem Luftdruck, erhöhter Last und verstelltem Radsturz. Das beweist, wie wichtig für die Sicherheit ein guter Wartungszustand des Fahrzeugs, ordnungsgemäße Beladung und ausreichend Luft in den Reifen sind. Details dazu später.

175/65 R 14 und 205/55 R 16

Die Tester haben diesmal 904 Reifen eingekauft, ungefähr 2.500 Bremsmessungen durchgeführt, sind etwa 900 Runden auf dem Testparcours gefahren. Die Reifen haben 450.000 Verschleißkilometer zurückgelegt, zum Teil auf dem Prüfstand, zum Teil auf der Straße. Getestet wurden in mehreren Durchgängen 30 Produkte; 14 in der Kleinwagen-Dimension 175/65 R 14 T auf Ford Fiesta und 16 in der Dimension 205/55 R 16 V, die auf VW Golf aufgezogen waren.

Eine Tendenz, die sich bei den vergangenen Reifentests schon ankündigte, verdichtet

sich offenbar zusehends und fiel gerade bei den Kleinwagenreifen besonders auf. Immer öfter setzen sich Zweitmarken prominenter Hersteller gegen ihre Premium-Geschwister durch, erreichen einen vorderen Platz in der Rangliste. So haben hier bei den schmalen Reifen diesmal lediglich der Falken Sincera und der Semperit Comfort-Life 2 die Note „Gut“ erhalten und damit ihre Premium-Pendants ausgebremst. Falken gehört zur japanischen Sumitomo Rubber Industry mit Goodyear und Dunlop. Semperit war einmal eine stolze österreichische Marke und wurde schon vor Jahrzehnten von der deutschen Continental übernommen.

VKI-TIPPS

Kilometerleistung. Bei Kleinwagen sind Kilometerleistungen deutlich unter 10.000 km im Jahr keine Seltenheit. Damit spielt die erreichbare Kilometerleistung hier als Kaufkriterium nur eine untergeordnete Rolle, zumal man in der Regel auch mehr als ein Drittel des Jahres mit Winterreifen unterwegs ist; und die Reifen altern mit der Zeit.

Verbrauch. In der Regel liegt der Verbrauchsunterschied zwischen dem besten und dem schlechtesten Reifen bei rund 0,2 Litern je 100 Kilometer. Bei einer Laufleistung von 30.000 km und einem Spritpreis von 1,20 Euro entspricht die Ersparnis etwa 72 Euro, also dem Preis eines Kleinwagenreifens.

Nassgriff. Wer auf seine Sicherheit bedacht ist, sollte in jedem Fall den Nassgriff als wichtigstes Kaufkriterium heranziehen. Bei Nässe finden im Verkehr die meisten kritischen Fahrmanöver mit höchstem Gefährdungspotenzial statt.

Luftdruck. Wie die jüngsten Schnelllaufstests eindrucksvoll belegen: Zu geringer Reifendruck, zu hohes Gewicht und eine verstellte Radaufhängung stressen Reifen enorm. Es muss nicht gleich ein Platzer sein; es reicht ja schon, wenn der teure Reifen die erwarteten Laufeigenschaften nicht bringt.



MEHR ZUM THEMA

Reifentests sind aufwendig und kostspielig. Daher können in jeder Testserie nur zwei (bis drei) Reifendimensionen getestet werden. Auf unserer Homepage finden registrierte Abonnenten die Testergebnisse anderer Dimensionen aus der jüngeren Vergangenheit. Dort werden auch die Testkriterien genau erläutert: www.konsument.at unter EXTRAS.

Schlechter Nassgriff

Das Niveau des gesamten Testfeldes blieb auf nasser Fahrbahn hinter den Erwartungen der letzten Jahre zurück. Warum gerade das, wo doch der Nassgriff das entscheidende Kriterium für die Sicherheit eines Reifens darstellt? Die Antwort geben ge-

wissermaßen die Autohersteller und deren Markteinschätzung. Selbst bei Kleinwagen werden immer öfter Reifen mit 15 Zoll Durchmesser bevorzugt. Immer mehr Kleinwagen schwenken auf größere Dimensionen um. Es ist anzunehmen, dass deshalb auch die Reifenhersteller dem Segment der 14-Zoll-Räder in der Entwicklung nicht

mehr so viel Gewicht beimessen. So kann es vorkommen, dass ein neuer Reifen eines Sub-Herstellers jenen seiner prominenten Mutter schlägt, der möglicherweise schon länger am Markt ist, etwa Semperit versus Continental. Erstaunlich: Mit Dunlop kann sich nur eine Premiummarke in der ersten Hälfte des Feldes behaupten.

30 Sommerreifen im Test

bei gleicher Punktezahl Reihung alphabetisch

30 Sommerreifen im Test							40 %						20 %		
bei gleicher Punktezahl Reihung alphabetisch		Mittlerer Preis in € (Internet)	Angaben Reifenlabel			Testurteil									
Marke	Type		Kraftstoffverbrauch	Nassgriff	Geräusch in dB			Erreichte von 100 Prozentpunkten							
									Bremsen	Aquaplaning auf Geraden	Aquaplaning in Kurven	Handling		Seitenführung	Trockene Fahrbahn
175/65 R14T															
Falken	Sincera SN832 Ecorun	45,-	C	A	69	gut (65)	+	+	+	++	+	+	+		
Semperit	Comfort-Life 2	40,-	E	C	70	gut (64)	+	+	+	++	+	+	+		
Dunlop	SP Street Response 2	46,-	C	B	68	durchschnittlich (58)	o¹)	+	+	++	o	o	+		
Vredestein	T-trac 2	44,-	E	B	70	durchschnittlich (55)	o¹)	o	+	+	o	+	o		
Kleber	Dynaxer HP 3	43,-	E	B	69	durchschnittlich (54)	o¹)	+	+	+	o	o	+		
Apollo	Amazer 4G Eco	34,-	C	B	70	durchschnittlich (53)	o¹)	o	+	+	o	o	+		
Pirelli	Cinturato P1 Verde	44,-	C	B	69	durchschnittlich (52)	o¹)	o	+	+	o	o	+		
Pneumant	Summer ST2	48,-	C	C	69	durchschnittlich (52)	o¹)	o	+	+	o	o	+		
Continental	PremiumContact 5	51,-	C	A	70	durchschnittlich (50)	+	+	+	+	+	++	+		
Fulda	EcoControl	42,-	E	C	68	durchschnittlich (48)	o¹)	o	+	+	-	o	+		
Goodyear	EfficientGrip Compact	50,-	C	B	69	durchschnittlich (48)	o¹)	o	+	+	-	-	+		
Firestone	Multihawk 2	41,-	E	C	69	durchschnittlich (45)	o¹)	-	+	o	o	o	+		
Maxxis	Mecotra 3²)	39,-	C	B	69	durchschnittlich (42)	o¹)	o	o	o	-	o	++		
Sava	Perfecta	41,-	F	C	68	weniger zufriedenstellend (36)	-	-	+	+	-	-	+		
205/55 R16V															
Michelin	Primacy 3	80,-	C	A	69	gut (70)	+	+	+	-	+	+	+		
Bridgestone	Turanza T001 Evo	72,-	C	A	69	gut (66)	+	+	+	+	+	+	+		
Firestone	Roadhawk	55,-	C	A	70	gut (65)	+	+	+	o	+	++	+		
Continental	PremiumContact 5	70,-	C	A	71	gut (64)	+	+	+	o	+	+	+		
Hankook	Ventus Prime 3 K125	58,-	C	A	71	gut (63)	+	+	+	o	+	+	+		
Semperit	Speed-Life 2	55,-	C	C	71	gut (63)	+	+	+	+	+	o	o		
Pirelli	Cinturato P7 Blue	66,-	B	A	71	durchschnittlich (60)	o¹)	+	+	o	+	+	+		
Esa+Tecar	Spirit 5 HP	³)	C	B	69	durchschnittlich (59)	o¹)	o	+	+	+	+	+		
Kumho	Ecsta HS51	55,-	C	C	69	durchschnittlich (59)	+	+	+	+	+	+	o¹)		
Fulda	Ecocontrol HP	65,-	C	B	67	durchschnittlich (52)	o¹)	o	+	+	o	+	o		
Giti	Premium H1	44,-	C	A	69	durchschnittlich (50)	o	o	+	o	o	+	o		
Goodyear	EfficientGrip Performance	64,-	B	A	68	durchschnittlich (50)	o	o	+	+	o	+	+		
Nexen	N'blue HD Plus	55,-	C	B	68	durchschnittlich (50)	o	+	o	o	o	+	+		
Cooper	Zeon CS8	60,-	E	A	69	durchschnittlich (46)	o	o	o	o	-	o	o¹)		
Infinity	Ecosis	44,-	C	C	71	weniger zufriedenstellend (30)	o	o	o	o	-	o	-		
Vredestein	Sportrac 5	65,-	C	B	70	weniger zufriedenstellend (30)	o	o	+	o	+	+	+		

Zeichenerklärung: ¹⁾ führt zur Abwertung ²⁾ laut Hersteller geändert ab DOT3417 ³⁾ konnte nicht erhoben werden

Beurteilungsnoten: sehr gut (++), gut (+), durchschnittlich (o), weniger zufriedenstellend (-), nicht zufriedenstellend (--)

... für SCHNELLAUFPÜFUNG: bestanden (++) , nicht bestanden (-) Prozentangaben = Anteil am Endurteil Erhebung: Februar 2018

Über alle Marken hinweg sind noch zwei Punkte auffällig und sehr wichtig. Bei der Nassbremsung aus 80 km/h gewinnt der Continental mit knapp 43 Metern, während der Sava erst nach mehr als 50 Metern steht. Das Drama: Während der Conti schon zum Stillstand gekommen ist, gleitet der Sava noch immer mit 34 km/h dahin.

Handling	Bremsen	VERSCHLEISSFESTIGKEIT 20 %	KRAFTSTOFFVERBRAUCH 10 %	GERÄUSCH 10 %	Innengeräusch	Außengeräusch	SCHNELLAUFPÜFUNG 0 %
++	+	+	+	-	o	-	++
+	+	+	+	o	o	-	++
++	+	+	+	-	o	-	++
+	+	+	+	-	o	-	++
++	+	+	+	-	-	-	++
+	+	+	+	o	o	-	++
+	+	+	+	-	o	-	++
+	+	+	+	-	o	-	++
++	++	o	+	o	o	-	++
+	+	+	+	o	o	-	++
+	+	+	+	o	+	-	++
++	+	+	+	o	+	-	++
++	++	+	+	-	-	-	++
++	+	+	+	-	+	--	++
+	++	++	+	o	+	-	++
+	+	+	+	o	o	-	++
++	++	+	+	-	o	-	++
+	+	+	+	o	o	-	++
++	++	++	+	-	o	-	++
+	+	+	+	-	o	-	++
o	+	+	+	o	o	-	++
o	++	++	+	o	o	-	++
o	+	o ¹⁾	+	o	o	-	++
+	+	o ¹⁾	+	o	+	-	++
+	++	o ¹⁾	+	o	+	-	++
-	+	+	+	o	o	-	++
o	+	o	+	o	o	o	- ¹⁾
++	++	++	+	o	+	-	- ¹⁾

Foto: FUN FUN PHOTO/SHUTTERSTOCK

Viele Erfahrungen wurden aber auch diesmal tendenziell bestätigt – etwa, dass Continental den Bestwert beim Bremsen mit dem größten Verschleiß erkaufte. Die Laufleistung erscheint in dieser Fahrzeugklasse nicht als Schlüsselkriterium, da Kleinwagen üblicherweise deutlich geringere Kilometerleistungen aufweisen als größere Pkw. Auffällig auch, dass in diesem Segment gleich mehrere Premiummarken ganz fehlen. Bridgestone und Hankook haben für die aktuelle Saison neue Produkte angekündigt, laut Michelin wird der Energy Saver+ durch den Granzjahresreifen CrossClimate ersetzt – ein weiterer Hinweis auf tendenziell geringe Kilometerleistungen in dieser Klasse.

Die „Golf-Dimension“

Die Reifendimension 205/55 R 16 V ist die meistverkaufte Reifenkategorie unter allen Pkw-Dimensionen. Beispielsweise werden VW-Golf mit dieser Dimension bereift. Das unterstreicht die breite Bedeutung der Ergebnisse. Hier ist die Welt gewissermaßen noch in Ordnung, zumal sich die Premium-Marken tapfer gegen ihre Submarken behaupten können. Doch die scharfe Abgrenzung gelingt nicht mehr perfekt. Die Test-sieger Michelin, Bridgestone, Continental und Hankook werden ihrem Premiumanspruch gerecht, Firestone und Semperit halten aber schon problemlos mit. So erreichten hier sechs Reifen die Note „Gut“ und liegen knapp beisammen an der Spitze. Der neue Firestone Roadhawk liegt in der Gesamtnote nur einen Punkt hinter dem Turanza von Konzernmutter Bridgestone. Auch der Semperit Speed-Life 2 unterscheidet sich nur marginal vom PremiumContact der Muttermarke Continental.

Unterschiede im Detail

Größere Unterschiede zwischen den sechs besten ergeben sich nur im Detail: Michelin weist den mit Abstand geringsten Verschleiß auf, Bridgestone und Semperit sind bei Nässe vorn, Hankook und Firestone haben ihre Vorteile auf trockener Fahrbahn, und Continental verlangt am wenigsten Sprit.



Auf Produkte mit KONSUMENT-Testplakette können Sie sich verlassen. www.konsument.at/testplakette

In dieser Fahrzeugklasse hat die Laufleistung oft hohe Bedeutung, da es sich häufig um Autos handelt, die regelmäßig von mehreren Familienmitgliedern bewegt werden. Michelin siegte, die meisten Reifen erreichten ein recht passables Ergebnis. Nur vier blieben unter 30.000 Kilometer, nämlich Giti, Goodyear, Nexen und Infinity. Im Verbrauch liegen die besten (Continental und Vredestein) und der schlechteste (Nexen) 0,2 Liter auf 100 km auseinander.

Killerkriterium Schnellaufstest

Normalerweise schaffen Reifen Schnellaufstests auf Anhieb. Im aktuellen Test hingegen fielen gleich zwei Produkte bei unserem verschärften Schnellaufstest durch. Der Begriff „verschärft“ bedeutet erhöhte Anforderungen im Vergleich zum Normtest (ECE-R30), den alle Reifen ohnehin schaffen müssen, jedenfalls wird das als selbstverständlich gesehen. Allerdings ist bekannt, dass sehr viele Fahrzeuge in der Praxis mit schlecht eingestellter Radgeometrie, überladen und vor allem sehr oft mit zu geringem Luftdruck in den Reifen unterwegs sind. Letzteres Problem bessert sich allmählich, da ja seit 2014 für alle neu verkauften Fahrzeuge ein Reifendruckkontrollsystem vorgeschrieben ist. Diesen Umständen trägt unser verschärfter Schnellaufstest Rechnung.

Bei unserem Schnellaufstest wird der Luftdruck um 0,6 bar verringert, der Radsturz von null auf zwei Grad erhöht und der Geschwindigkeits-Zeit-Ablauf verändert. Unsere Messung dauert 75 Minuten – demgegenüber ist die Normmessung nach 50 Minuten erledigt. Aber so weit kam es ja in zwei Fällen gar nicht. Der Infinity Ecosis löste sich bei Stufe 240 km/h nach einer Minute und fünfzig Sekunden auf, also bei jener Geschwindigkeit, für die der Reifen immerhin maximal zugelassen ist. Beim Vredestein Sportrac 5 dauerte es etwas länger, nämlich 2 Minuten und dreiundfünfzig Sekunden. Dass es bei diesem harten Test Reifen zerlegt, kommt vor. Deshalb fließt das Ergebnis auch nur in die Wertung ein, wenn das auch bei einem zweiten und dritten Reifen passiert – wie in unserem aktuellen Fall. Selbst wenn die genannten Reifen erst bei 240 km/h ausfielen, ist der Test nicht übertrieben, denn bei zu geringem Luftdruck können Reifen schon bei deutlich niedrigeren Geschwindigkeiten ausfallen. Zuletzt zeigte 2015 ein Reifen Auffälligkeiten, 2014 fielen zwei Modelle beim verschärften Test durch. Eine komplette Abwertung auf „nicht zufriedenstellend“ erfolgte trotzdem nicht, da die Reifen ja den Normtest bestanden hatten.